

# Rede der Oberbürgermeisterin anlässlich des Empfangs am Tag der Europawahl

## Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in zwei Stunden schließen die Wahllokale. Wie Sie bin ich sehr gespannt, wie die Europawahl 2019 ausgehen wird und ob es uns in Köln gelungen ist, die Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Wahl von 2014 zu steigern.

Das Europäische Parlament vertritt uns, die Bürgerinnen und Bürgern, in der Europäischen Union. Wir können seine Rolle und damit letztendlich uns selbst nur stärken, wenn wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen.

2014 lag die Beteiligung in Köln mit 53,2 Prozent sowohl über dem EU-Durchschnitt von 42,6 Prozent als auch über dem Bundesdurchschnitt von 48,1 Prozent.

In den letzten Tagen, Wochen und Monaten haben sich viele Kölnerinnen und Kölner in beeindruckender Art und Weise für die Europäische Idee und für eine breite Teilnahme an der Wahl engagiert.

Ich erinnere an die zahlreichen Aktivitäten – nicht nur der Parteien – sondern beispielsweise auch an die Aktionen von Pulse of Europe, der Kampagne `dies-mal-wähle-ich´, von CologneAlliance und den Städtepartnerschaftsvereinen, von der Europa-Union und den Jungen Europäischen Föderalisten, an das LOVE EUROPE-Filmprojekt sowie das breite Bündnis, das am Samstag vor acht Tagen, am 19. Mai, den Sternmarsch zur Deutzer Werft organisiert hat. Über 40.000 Kölnerinnen und Kölner sind dem Aufruf gefolgt!

Und haben damit lautstark ihre Stimme erhoben: Gegen Nationalismus und für ein "Europa für Alle".

Für dieses großartige Engagement Ihnen allen auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank!

Vorgestern gingen erneut weltweit junge Menschen auf die Straße, um eine Klimapolitik einzufordern, die wir für lebenswerte Bedingungen in der Welt, in der unsere Kinder und Enkelkinder leben werden, brauchen. Wir brauchen diese Veränderungen dringend, die seit Jahrzehnten versprochen, aber nicht umgesetzt werden. In Köln sind dafür 12.000 junge Menschen aufgestanden.

Der Friday for Future-Bewegung ist es zu verdanken, dass der Klimaschutz zum wichtigsten Thema im Europawahlkampf wurde.

Und damit eines der vielen Themen, die wir nur grenzüberschreitend und global nur in einer starken Europäischen Union lösen können.

Deshalb hoffe ich sehr, dass wir in wenigen Stunden ein Wahlergebnis feiern können, das dieser Zukunft den notwendigen politischen Rückenwind gibt und die rückwärtsgewandten, nationalistischen und populistischen Kräfte in die Schranken weist.

Meine Damen und Herren, die Kölnchallenge hat hoffentlich einiges dazu beigetragen und wir als Stadt und als Stadtgesellschaft durch eine hohe Wahlbeteiligung eine ganz wichtige Botschaft in die Welt senden: Köln ist eine Stadt der Vielfalt, der Toleranz und der Demokratie. Ich sage sonst immer Köln ist bunt. Heute ist unser bunt mal „nur“ zweifarbig: und zwar gelb blau! Wir wollen ein starkes Europa, mit dem wir uns durch ein Wertesystem verbunden fühlen. Demokratie, Frieden, Freiheit und Chancengerechtigkeit. Wie der Kölner so gerne sagt: Da simmer dabei, dat is prima!

Ich hoffe, dass wir dazu in Köln durch eine hohe Wahlbeteiligung einen wichtigen Beitrag leisten können.

Und ich würde mich natürlich sehr freuen, wenn wir aus der Koelnchallenge als Erstplatzierte aus dem Rennen gehen.

Ich danke Ihnen Allen, dass Sie heute hier sind, um den Wahlabend hier mit mir zu verbringen und der Wahlberichterstattung gemeinsam zu folgen.

Ich verspreche Ihnen: es erwartet Sie ein Programm mit wunderbarer und abwechslungsreicher Musik und interessanten Gesprächspartnern.

Ich wünsche Ihnen aber nicht nur genussvolles Zuhören, sondern auch Gelegenheit zum Austausch. Denn das ist es, was die europäische Demokratie im Kern ausmacht: Einander zuhören, miteinander reden, durchaus auch streiten, aber stets bemüht, im Aushandeln und Kompromiss gemeinsame und zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!